

Produktname: ERCC1 Maus-monoklonaler Antikörper**Katalog-Nr.: AMM82435**

Nur für Forschungszwecke.

Zusammenfassung

Beschreibung	monoklonaler Maus-Antikörper
Host	Maus
Anwendung	ELISA,FC
Reaktivität	Menschlich
Konjugation	Unkonjugiert
Modifikation	Unverändert
Isotyp	Mouse IgG1
Klonalität	Monoklonal
Form	Flüssig
Konzentration	1 mg/ml
Lagerung	Aliquotieren und bei -20°C lagern (12 Monate haltbar).Frost/Tau-Zyklen vermeiden.
Versand	Eisbeutel
Puffer	Gereinigter Antikörper in PBS mit 0,05% Natriumazid
Aufreinigung	Affinitätsreinigung

Anwendung

Verdünnungsverhältnis ELISA 1:5000-1:20000,FC 1:200-1:400

tnis

Molekulargewicht 32.6kDa

Antigen-Informationen

Genname	ERCC1
Alternative Namen	UV20; COFS4; RAD10
Gen-ID	2067.0
SwissProt ID	P07992
Immunogen	Gereinigtes rekombinantes Fragment des humanen ERCC1 (AA: 1-120), exprimiert in E. coli.

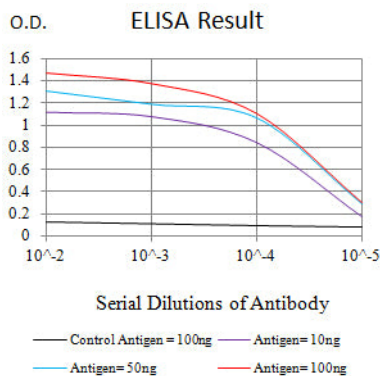
Hintergrund

Das Produkt dieses Gens ist am Nukleotidexzisionsreparaturweg beteiligt und wird für die Reparatur von DNA-Schäden benötigt, beispielsweise solchen, die durch UV-Licht induziert oder durch elektrophile Verbindungen wie Cisplatin verursacht

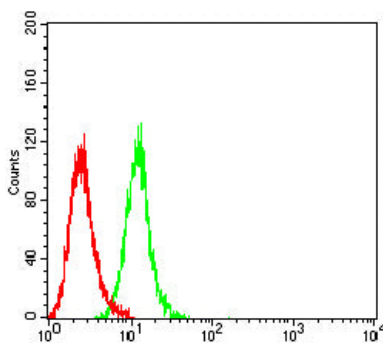
werden. Das kodierte Protein bildet ein Heterodimer mit der XPF-Endonuklease (auch bekannt als ERCC4). Diese heterodimere Endonuklease katalysiert den 5'-Einschnitt bei der Exzision der DNA-Schädigung. Die heterodimere Endonuklease ist außerdem an der rekombinatorischen DNA-Reparatur und der Reparatur von DNA-Quervernetzungen beteiligt. Mutationen in diesem Gen führen zum zerebro-okulofaziales Syndrom, und Polymorphismen, die die Expression dieses Gens verändern, könnten eine Rolle bei der Karzinogenese spielen. Für dieses Gen wurden mehrere Transkriptvarianten gefunden, die für verschiedene Isoformen kodieren. Das letzte Exon dieses Gens überlappt mit dem Gen für das CD3ε-Molekül, ein ε-assoziiertes Protein, auf dem gegenüberliegenden Strang.

Forschungsbereich

Bilddaten



Schwarze Linie: Kontrollantigen (100 ng); Lila Linie: Antigen (10 ng); Blaue Linie: Antigen (50 ng); Rote Linie: Antigen (100 ng)



Durchflusszytometrische Analyse von HeLa-Zellen unter Verwendung des monoklonalen Antikörpers ERCC1 gegen Maus (grün) und einer Negativkontrolle (rot).